



Vereinfachte Funktionsdarstellung der Solarthermie (Erklärung s. Text u.).

Quelle: FASA AG

# Sonne mit Sicherheitspaket

Innovationen regionaler Wirtschaft - von der Handwerkskammer Chemnitz empfohlen

**Von Ellen Friedrich.**

**Chemnitz.** Die Suche nach Innovationen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen in Chemnitzer Handwerk führte die WochenSpiegel-Redaktion zum ENERGETIKhaus100®, der FASA AG in Chemnitz. Jeder Hauslebauer stellt sich irgendwann einmal die Frage: Nachhaltiges, ökologisches und ökonomisches Bauen und Wohnen ohne Öl und Gas - geht denn das? Und jeder von ihnen weiß, dass fossile Energieträger wie Öl und Gas zur Neige gehen. „Weniger bekannt ist, dass der größte Teil des privaten Verbrauches - deutlich über Dreiviertel - nicht für Strom, sondern für Heizung und Warmwasser benötigt wird“, so Gerald Schwenk, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der FASA AG. Die Bauindustrie habe darauf beispielsweise mit dem „Passivhaus“ reagiert. Eine innovative Alternative hierzu sind wiederum die sogenannten Sonnenhäuser. Bei diesen geht es

weniger um Energieeinsparung, sondern vielmehr um die Nutzung regenerativer Energiequellen. Der Schlüssel ist die Wärme der Sonne.

Die FASA AG hat die Idee des Sonnenhauses - mit wissenschaftlicher Unterstützung der TU Freiberg - konsequent zum Energetikhaus weiter entwickelt. Dabei verzichtet das ENERGETIKhaus100® komplett auf Öl und Gas. Es nutzt es die jährlich rund 1.300 Sonnenstunden für Heizung und Warmwasser. Ausgangspunkt ist ein Grundstück, möglichst mit Südlage. Gerald Schwenk zur Funktionsdarstellung oben: „In die Dachhaut werden großflächig Sonnenkollektoren integriert. Kernstück der Solararchitektur ist ein großer Solarspeicher. Die Kollektoren beheizen diesen. Dort steht dann die Energie der Sonne für das Frischwassermodul und die Fußbodenheizung zur Verfügung.“ Er ergänzt, dass die Sonnenwärme mehrere Wochen zwischenge-

speichert werden kann. Und für extreme Witterungsbedingungen steht quasi ein „Sicherheitspaket“ in Form eines Kaminofens bereit. Sein Einsatz ist während der Wintermonate an zehn bis fünfzehn Tagen pro Jahr sinnvoll. Seit etwa zehn Jahren arbeitet die FASA AG an diesem Projekt, das seitdem ständig optimiert wurde. Innovativ sei der Ansatz, dass nicht wie bei anderen Sonnenhäusern üblich 50 Prozent, sondern über 90 Prozent des Wärmebedarfs abgedeckt werden, betont Gerald Schwenk. Möglich werde dies durch erprobtes Engineering und die optimale Kombination der einzelnen Systemkomponenten auf Grundlage einer wissenschaftlichen Solaranalyse.

Die FASA AG ist damit bundesweit der Marktführer im Bereich der Solararchitektur mit extrem hohem Deckungsgrad. Das ENERGETIKhaus100® leistet außerdem einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, schont fossi-

le Energieressourcen und schafft Energieautarkie.

## Was sind Innovationen?

Alexander Ladwig, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Chemnitz definiert: Eine Innovation ist eine komplexe Neuerung im Sinne eines technischen, wirtschaftlichen oder sozialen Wandels, die sich in einem Produkt und/oder einem Prozess äußert. Innovationen können bei der Sicherung oder dem Ausbau des Betriebes helfen. Sie ermöglichen Unternehmern, sich durch zukunftsweisende und zugkräftige Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Je höher der Neuheitsgrad einer Innovation, desto mehr Größen fließen bei der Betrachtung und Realisierung ein. Mit dem Grad der Innovation steigt auch das Risiko der erfolgreichen Markteinführung.